

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 27. Mai 2004: Trainingsfelder für den BSC Young Boys; 2. Fristverlängerung

Am 2. September 2004 hat der Stadtrat die folgende Motion Fraktion SVP/JSVP erheblich erklärt.

Im Laufe des nächsten Jahres kann der BSC YB das neue Fussballstadion beziehen. Mit dem 2. Tabellenplatz in der Super League hat die 1. Mannschaft auf eindrückliche Art und Weise bewiesen, dass sie den Umzug ins neue Stade de Suisse verdient. Der BSC YB ist eines der sportlichen Aushängeschilder der Bundeshauptstadt.

Leider wird diesem Umstand von Seiten des Gemeinderates zuwenig Beachtung geschenkt. Ansonsten würde der Gemeinderat mit den Verantwortlichen des BSC YB in Sachen Trainingsfelder das Gespräch suchen und gemeinsam Lösungen erarbeiten.

Tatsache ist, dass im Zusammenhang mit dem Neubau des Stadions Stade de Suisse Wankdorf 2 Trainingsfelder dem Annexgebäude zum Opfer fielen. Dies bedeutet, dass der BSC YB im nächsten Jahr das Stadion beziehen kann, jedoch in unmittelbarer Nähe keine angemessenen Trainingsmöglichkeiten bestehen. Noch schlimmer, die 1. Mannschaft muss bis auf weiteres nach Schönbühl ausweichen. Nicht besser ergeht es den 8 Nachwuchsteams, in welchen gegen 200 Junioren trainieren. Diese nicht optimalen Bedingungen sind einer Bundeshauptstadt nicht würdig und erschweren dem Spitzenverein seine effiziente Arbeit.

Wie bereits bei anderer Gelegenheit festgestellt, fehlen auf dem Gemeindegebiet der Stadt Bern 18 Fussballfelder. Wenn man die 2 Felder hinter dem alten Wankdorfstation dazuzählt, erhöht sich diese Zahl auf 20 Felder.

Wir beauftragen deshalb den Gemeinderat, dem Stadtrat so rasch als möglich eine Vorlage vorzulegen, aus welcher hervorgeht, wie der Gemeinderat gedenkt, diesen Missstand zu beheben, und wo 3 bis 4 umzäunte Trainingsfelder dem BSC YB zur Verfügung gestellt werden. Begründung der Dringlichkeit: Die Zeit drängt, der BSC YB muss demnächst die Planung für die nähere Zukunft definitiv verabschieden. Dabei muss er sich auf verlässliche Zusagen stützen können und nicht nur auf die Unterstützung. Wenn der Gemeinderat nicht handelt, besteht die Gefahr, dass die 1. Mannschaft auf Schönbühl setzt und die Stadt Bern als sportfeindlich abgestempelt wird.

Bern, 27. Mai 2004

Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP), Erich Ryter, Peter Bühler, Thomas Balmer, Rudolph Schweizer, Rudolf Friedli, Margrit Thomet, Vinzenz Bartlome, Thomas Weil, Hans Ulrich Gränicher, Philippe Müller, German Kalbermatten, Daniel Lerch, Stephan Hügli-Schaad, Markus Blatter, Ueli Stüchelberger

Bericht des Gemeinderats

Wie in der Antwort des Gemeinderats vom 25. August 2004 dargelegt, konnten für die erste Mannschaft und für Nachwuchsteams des BSC YB immer Übergangslösungen gefunden werden. Das trifft auch heute noch zu.

Mit Schreiben vom 14. März 2006 teilte die armasuisse der Stadt mit, dass die Areale Grosse und Kleine Allmend bis 2010 nun doch, entgegen früheren Verlautbarungen, von ihr im gleichen Rahmen wie bisher genutzt werden. Immerhin hat die armasuisse Entgegenkommen und prioritäre Behandlung signalisiert, sobald der Richtplan ESP Wankdorf weitgehend bereinigt sei. Der Gemeinderat hat sodann im Februar 2006 beschlossen, den Nutzungszonenplan Kleine Allmend zurückzustellen und erst nach Abschluss der Überarbeitung des Richtplans ESP Wankdorf (ca. Mitte 2007) weiter zu verfolgen. Der Stadtrat folgte dieser Haltung und stimmte mit SRB 389 vom 24. August 2006 einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis 30. September 2007 zu.

Der aktuelle Stand des Geschäfts macht eine erneute Fristverlängerung notwendig:

Die Pläne des Stadtplanungsamts sind beim Kanton, wo auch der Richtplan in Arbeit ist. Der Vorprüfungsbericht wurde dem Stadtplanungsamt vom Kanton für Anfang November 2007 in Aussicht gestellt. Anschliessend erstellt das Stadtplanungsamt dem Gemeinderat Antrag für die öffentliche Auflage. Letztere sollte nach Ablauf der ordentlichen 30-Tage-Frist per Ende 2007 abgeschlossen sein. Die Volksabstimmung ist für Juni 2008 vorgesehen. Nach einer positiven Volksabstimmung wären die planungsrechtlichen Grundlagen für eine Projektierung gegeben. Erfahrungsgemäss muss für ein solches Projekt von der Projektierung bis zum Abschluss der Realisierung mit einer Zeitspanne von zwei bis drei Jahren gerechnet werden.

Weil sich die Rahmenbedingungen in Bezug auf die Kleine Allmend wie vorstehend dargelegt verändert haben, beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat für die Umsetzung der Motion eine Fristverlängerung bis Ende 2010.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Bericht des Gemeinderats zur Motion Fraktion SVP/JSVP (Beat Schori, SVP) vom 27. Mai 2004: Trainingsfelder für den BSC Young Boys; 2. Fristverlängerung.
2. Er stimmt einer Fristverlängerung zur Erfüllung der Motion bis zum 31. Dezember 2010 zu.

Bern, 24. Oktober 2007

Der Gemeinderat